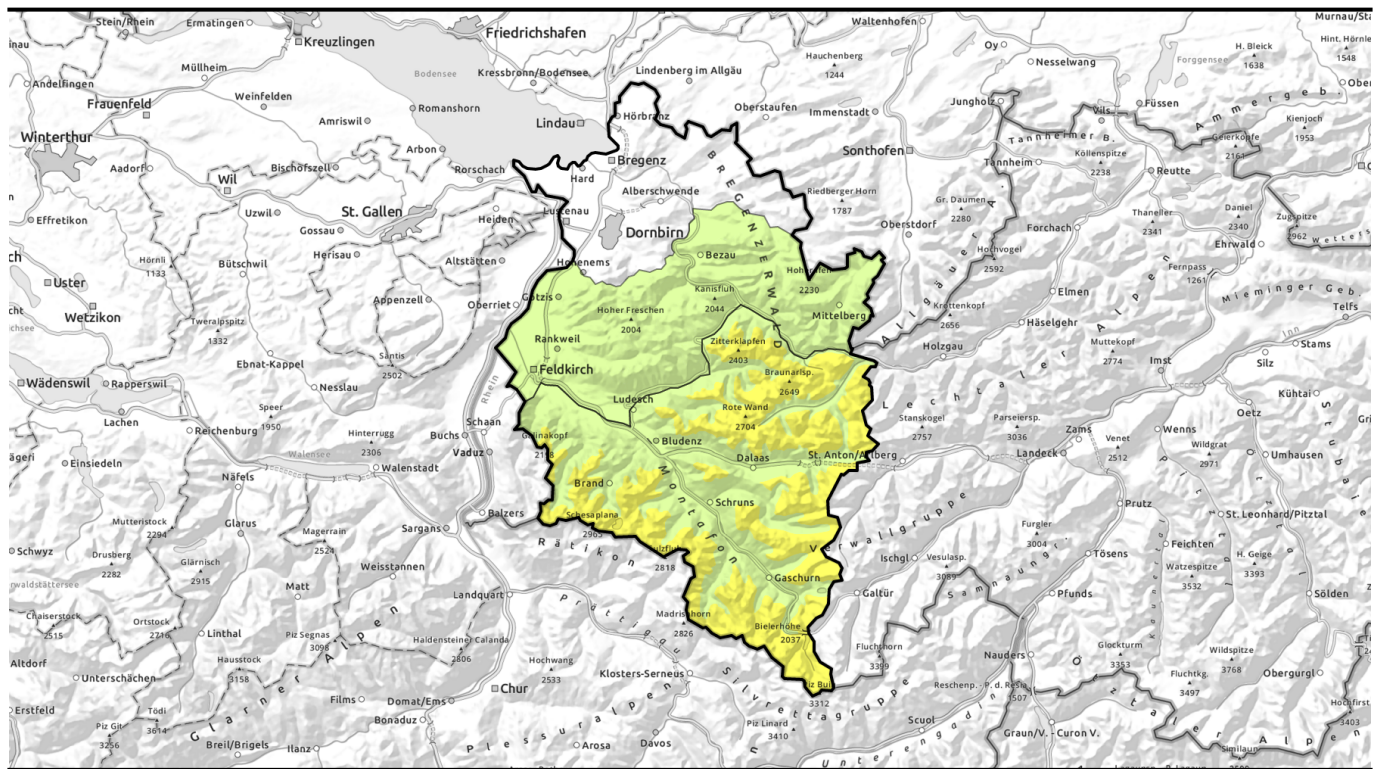
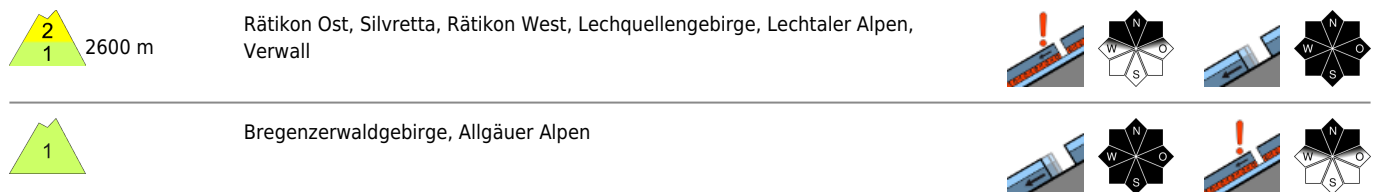


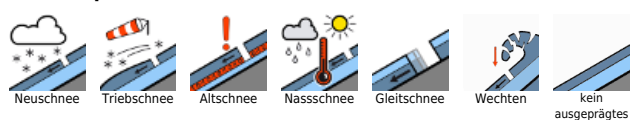
Vormittag



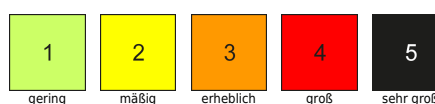
vormittags oft günstige Verhältnisse aber Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



Lawinprobleme



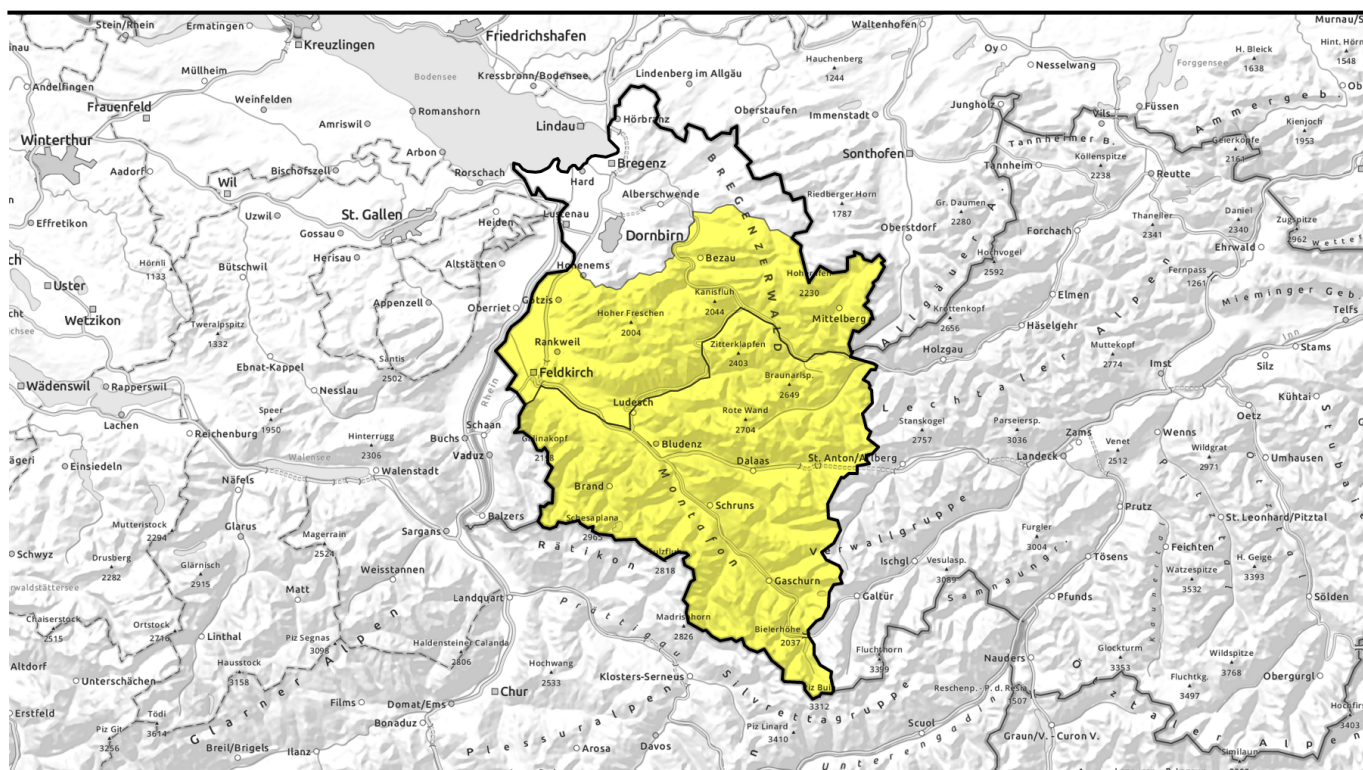
Gefahrenstufen



Exposition



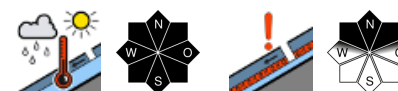
Nachmittag



vormittags oft günstige Verhältnisse aber Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Vormittag

Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



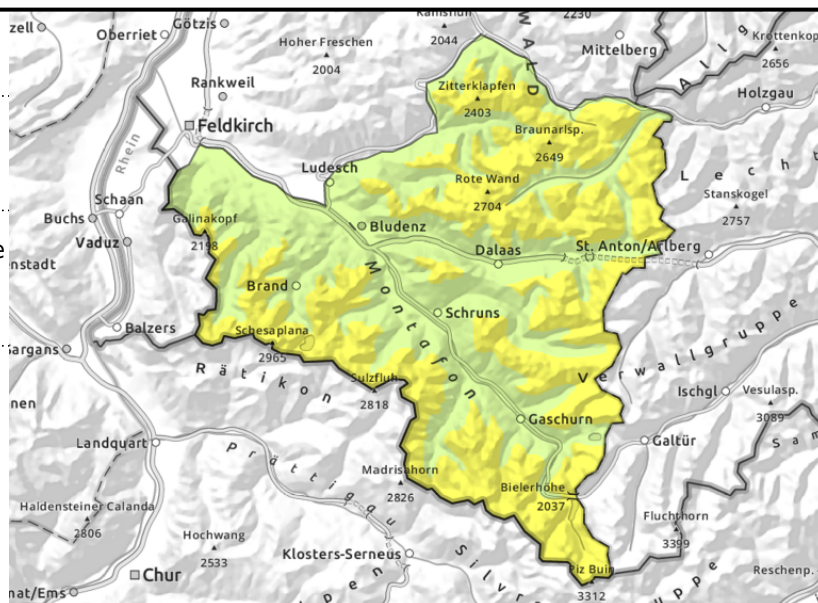
2600 m



> ca. 2600 m; oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Triebsschnee



glatte Steilhänge



vormittags günstige Bedingungen und weiterhin nasse Lawinen

Oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Triebsschnee können teilweise noch gestört und als kleine bis mittlere Schneebretter ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen möglich. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und kleinräumiger Triebsschnee sind teilweise störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelten Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen apert es zunehmend aus oder der Unterbau der Schneedecke ist oft nass. Letzteres begünstigt weiterhin Gleitbewegungen.

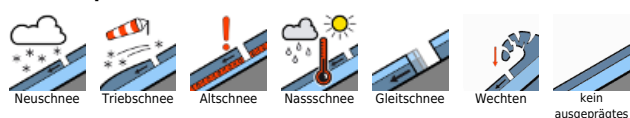
Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild und föhnig. Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch recht sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: bis +10 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Der Föhn hält am Mittwoch und es wird trotz zunehmend hoher Wolken recht sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Nachmittag

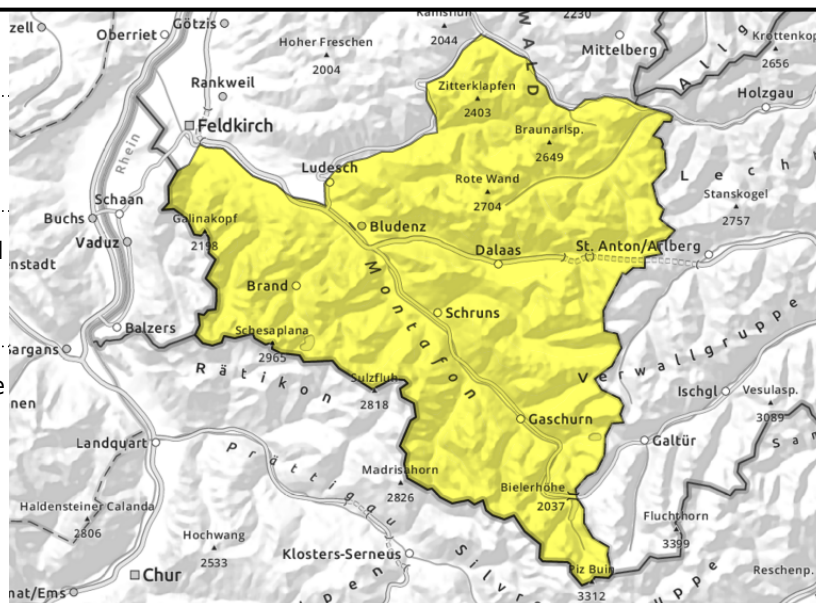
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



> ca. 2600 m; oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Triebsschnee



vormittags günstige Bedingungen und weiterhin nasse Lawinen

Oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Triebsschnee können teilweise noch gestört und als kleine bis mittlere Schneebretter ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen möglich. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und kleinräumiger Triebsschnee sind teilweise störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelten Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen apert es zunehmend aus oder der Unterbau der Schneedecke ist oft nass. Letzteres begünstigt weiterhin Gleitbewegungen.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild und föhnig. Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch recht sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: bis +10 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Der Föhn hält am Mittwoch und es wird trotz zunehmend hoher Wolken recht sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Vormittag

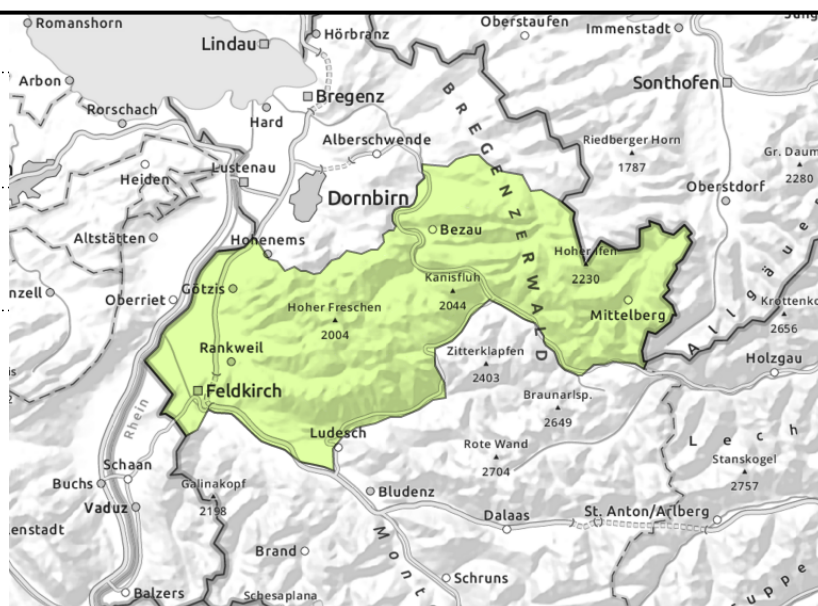
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zu jeder Tages und Nachtzeit



vereinzelt im extremen Steilgelände



vormittags günstige Bedingungen und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering und steigt im Tagesverlauf an. Dann sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Vereinzelt sind im extremen, schattseitigen Steilgelände der Hochlagen kleine Schneebrettauslösungen möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Oberflächennahe Schichten sind am ehesten schattseitig teilweise noch störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

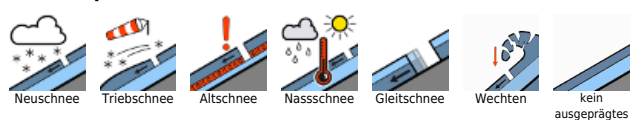
Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild und föhnig. Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch recht sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: bis +10 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Der Föhn hält am Mittwoch und es wird trotz zunehmend hoher Wolken recht sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Nachmittag

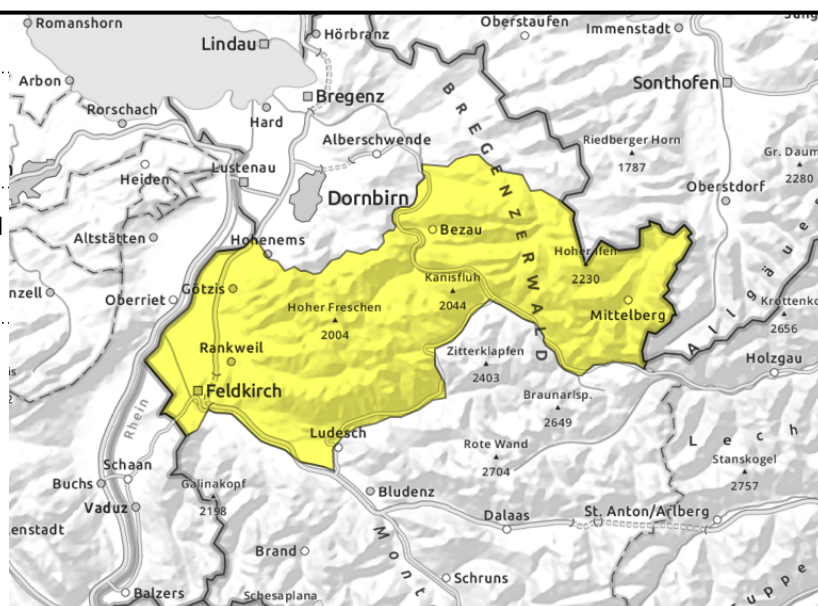
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



vereinzelt im extremen Steilgelände



vormittags günstige Bedingungen und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering und steigt im Tagesverlauf an. Dann sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Vereinzelt sind im extremen, schattseitigen Steilgelände der Hochlagen kleine Schneebrettauslösungen möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Oberflächennahe Schichten sind am ehesten schattseitig teilweise noch störanfällig. Trotz hoher Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung gut. Es bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild und föhnig. Hohe Wolken und Saharastaub trüben zeitweise die Sicht. Oft aber auch recht sehr sonnig. Temperatur in 2000 m: bis +10 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Der Föhn hält am Mittwoch und es wird trotz zunehmend hoher Wolken recht sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

